

Pflege-Umfrage Schlechte Noten für Regierung | 5
Vor die Leinwand Neuer Jobimagefilm | 14
Führungskräftetagung Gestärkt in die Zukunft | 18

volkshilfe.

Magazin für Menschen | Steiermark
02/2023



© stock.adobe.com/De Visu

Pflege

braucht Zukunft

Entgeltliche Einschaltung

sozialministerium.at

Das Angehörigen-gespräch

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen zu Hause ist belastend. Das Angehörigengespräch ist vertraulich und kann in den eigenen vier Wänden, an einem anderen Ort, telefonisch oder online erfolgen.

Inhalte der Gespräche: Information und Aufklärung zur Situationsbewältigung, bewusst machen der eigenen Stärken, erkennen der persönlichen Grenzen, achten auf das eigene Wohlbefinden.

Information und Anforderung **kostenlos** unter:
angehoerigengespraech@svqspg.at oder 050 808 2087



Franz Ferner
Geschäftsführer
Volkshilfe Steiermark

Barbara Gross
Präsidentin
Volkshilfe Steiermark

Brigitte Schafarik
Geschäftsführerin
Volkshilfe Steiermark



Wir können zwar den Wind nicht ändern, aber die Segel setzen.

Die Volkshilfe und viele andere Sozial- und Gesundheitsorganisationen sind seit Corona ohne Unterbrechung mit noch nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert. Wie unserem Jahresbericht und auch diesem Magazin zu entnehmen ist, haben wir uns im Alltag aber dennoch nicht unterkriegen lassen. Mut, Zuversicht, Humor und Haltung sind und bleiben Markenzeichen der Volkshilfe. Wer unseren **Jahresbericht 2022** nachlesen möchte, findet diesen über den obenstehenden QR-Code.

Wir möchten uns an dieser Stelle besonders bei all jenen bedanken, die sich weiterhin ehren- und hauptamtlich in der Volkshilfe engagieren, sich gegenseitig

stützen und anpacken, wo es notwendig ist. Zu den Folgen der Pandemie sind nun Sorgen aus dem Ukraine-Krieg, die Folgen der Energiekrise und Belastungen durch die hohe Inflation dazugekommen. Wir wissen nicht, wie sich diese Herausforderungen weiter entwickeln werden.

Es bläst uns und vor allem den Tausenden Menschen, denen wir tags und oft auch nachts zur Seite stehen, ein kalter Wind ins Gesicht. Wir werden dem standhalten. Die Volkshilfe gibt es bereits seit über 75 Jahren und wir werden auch weiterhin bestehen, weil es uns für eine solidarische und menschliche Gesellschaft braucht.

Diese Ausgabe unseres Magazins beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt **Pflege und Demenz**. Auch hier hat die Volkshilfe mit vielen ihrer hochspezialisierten Mitarbeiter:innen Rat und finanzielle Hilfen für Angehörige und von Demenz erkrankte Menschen entwickelt.

Gemeinsam werden wir die stürmischen Zeiten meistern und weiterhin für die Menschen da sein.

Ihre Barbara Gross, Brigitte Schafarik und Franz Ferner

**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



österreichische
LOTTERIEN | DER PARTNER DER
SENIORENHILFE

Volkshilfe Steiermark

Sackstraße 20, 8010 Graz

Telefon: 0316/ 8960

stmk.volkshilfe.at

Impressum

Herausgeberin:

Volkshilfe Österreich

1010 Wien

Auerspergstraße 4

Tel.: 01/ 402 62 09

Fax: 01/ 408 58 01

E-Mail: office@volkshilfe.at

www.volkshilfe.at

Redaktion: Lisa Peres,
Katharina Urdl-Neuhold,
Florian Hofbauer

Medieninhaber,

Layout und

Produktion:

Die Medienmacher GmbH

Oberberg 128

8151 Hitzendorf

Zweigstelle: Römerstraße 8

4800 Attnang

office@diemedienmacher.co.at

www.diemedienmacher.co.at

Druckerei:

Euro-Druckservice GmbH

Bildnachweis:

Volkshilfe Österreich oder
wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen?

Abbestellung?

Bei Fragen oder Wünschen
wenden Sie sich bitte an die
Volkshilfe Bundesgeschäfts-
stelle: Auerspergstraße 4
1010 Wien

Tel.: 01/ 402 62 09 oder

E-Mail: office@volkshilfe.at



facebook.com/VolkshilfeSteiermark



instagram.com/volkshilfesteiermark



linkedin.com/company/volkshilfe-steiermark



youtube.com/VHSTMK



tiktok.com/@volkshilfesteiermark

Inhalt

Umfrage
Schlechtes Pflege-Zeugnis für Regierung

05

Trotz Demenz
Ein gutes Leben mit Demenz

07

Virtual Reality-Brille
Demenzberatung der Zukunft

08

Tour de Chance
Radeln für die Kindergrundsicherung

10

Was kostet ein Österreich ohne Kinderarmut?
Neuberechnung der Volkshilfe

12

Abgedreht
Unser neuer Jobimagefilm

14

Ehrenamt im Fokus
unserer internen Weiterbildung

15

Führungskräfte-Tagung
Geeint in die Zukunft

18

Kinderschutz-Zentrum Liezen
Krisen trotzen, Familien entlasten

22

„Ervolksgeschichten“
Mitarbeiter:innen-Steckbriefe

23

Zu Tränen gerührt
Herzenswunsch erfüllt

27

Volkshilfe-Umfrage:

Schlechtes Zeugnis für die Regierung bei Pflege Themen

© AdobeStock

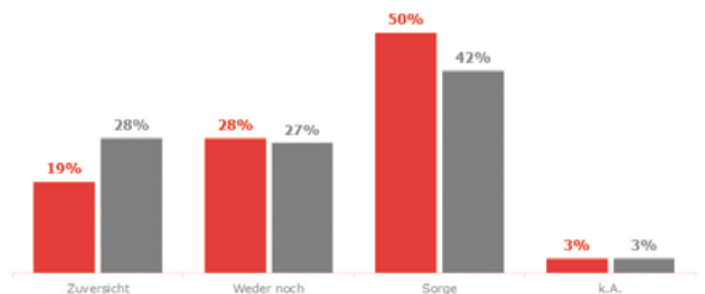
Eine Umfrage der Volkshilfe Österreich zeigt, dass viele Menschen in Österreich besorgt über die Zukunft der Pflege sind. Etwa die Hälfte äußert Bedenken, sowohl Sorge als auch Zuversicht sind im Vergleich zur letzten Umfrage gesunken.

Wenn Sie an Ihren Pflegebedarf oder den Ihrer Angehörigen denken: Schauen Sie eher mit Zuversicht oder eher mit Sorge auf die zukünftige Situation in Österreich?

volkshilfe.

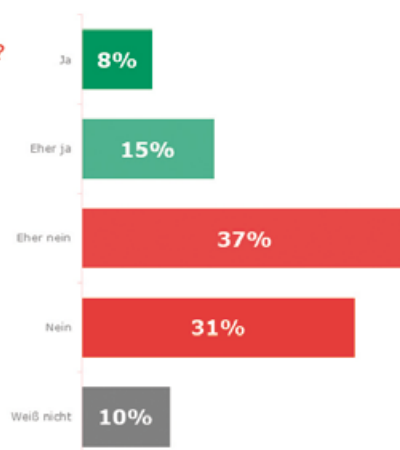
Sorge und Zuversicht je nach Alter und Einkommen Ältere Menschen und Frauen sind besorgt über die zukünftige Pflegesituation. Auch Personen mit geringem Einkommen und jene mit Eigenfinanzierung der Pflegeleistungen zeigen erhöhte Sorge und geringere Zuversicht.

■ Mär. 23
■ Jun. 20



volkshilfe.

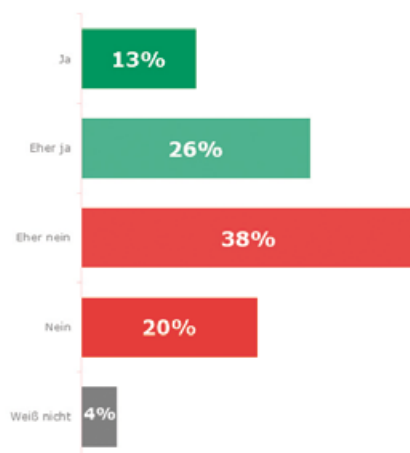
Glauben Sie, dass die Regierung in Österreich derzeit genug tut, damit in Zukunft eine gute und leistbare Pflege für alle Menschen gewährleistet ist?



Kritik an der Regierung und Forderungen nach Verbesserungen Über zwei Drittel der Befragten kritisieren die Regierung für unzureichende Maßnahmen im Pflegebereich. Es besteht breite Zustimmung für bessere Ausbildung und Entlohnung von Pflegekräften.

Wenn Sie an Pflege- und Betreuungsberufe denken: Ist das alles in allem ein attraktives Berufsfeld?

volkshilfe.

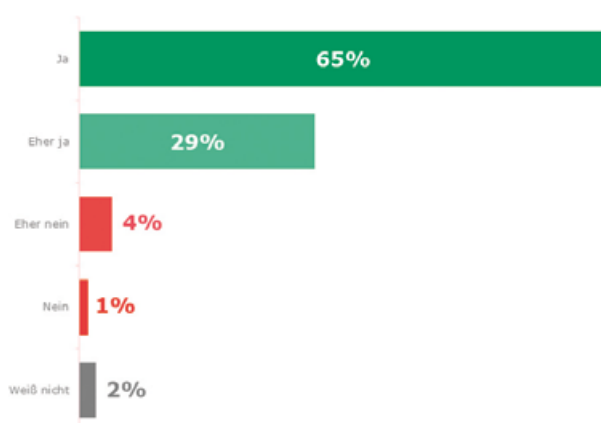


Wahrnehmung von Pflege- und Betreuungsberufen als unattraktiv Pflege- und Betreuungsberufe werden als unattraktiv wahrgenommen, sowohl von jungen Menschen als auch von Menschen aller Altersgruppen. Zeitmangel aufgrund von Personalmangel belastet die Mitarbeiter.

Hohe Zustimmung zu Gehalt während der Ausbildung und Entlohnung Die Befragten befürworten eine angemessene Bezahlung während der Ausbildung in Pflegeberufen und eine nachhaltigen Erhöhung der Entlohnung von Pflegekräften.

Sollen Menschen während der Zeit der Ausbildung zu Pflegeberufen ein Gehalt bekommen (vergleichbar mit dem Gehalt während der Polizeiausbildung)?

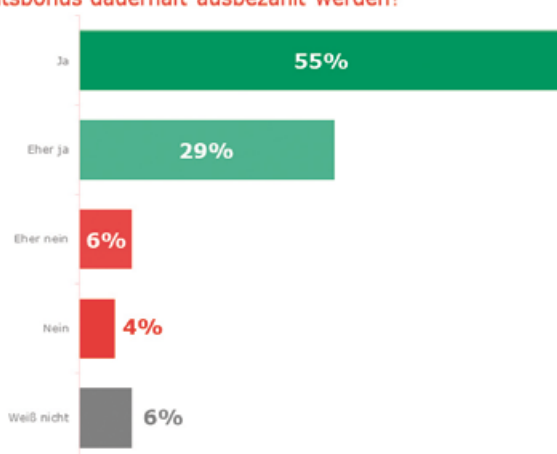
volkshilfe.



Personalbedarf in der Pflege und Maßnahmen zur Deckung Um den Personalbedarf in der Pflege bis 2030 zu decken, sind kurz- und langfristige Maßnahmen erforderlich, um die Attraktivität der Berufe zu steigern. Aktuell fehlen allein bei der Volkshilfe rund 400 Mitarbeiter*innen.

Der Bund stellt für die Jahre 2022 und 2023 den Ländern 570 Mio. € für Gehaltsbonuszahlungen an Pflege- und Betreuungspersonal zur Verfügung. Soll dieser Gehaltsbonus dauerhaft ausbezahlt werden?

volkshilfe.



Forderungen nach mehr Investitionen und Integration der Pflege Die Volkshilfe Österreich setzt sich für mehr Investitionen ein, um den Pflegenotstand zu beheben, die Attraktivität der Pflegeberufe zu steigern und die Pflege ins Gesundheitssystem zu integrieren. Zudem wird eine Stärkung der ambulanten Pflege angestrebt.

*Die Daten wurden gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region, Wohnortgröße, Bildung, Personen im Haushalt und Berufstätigkeit. Somit entstehen aus diesen Daten repräsentative Aussagen über die österreichische Bevölkerung.

Trotz Demenz

ist ein gutes Leben möglich



Hilfe für armutsgefährdete Menschen mit Demenz Die Volkshilfe bietet neben kostenloser Demenzberatung auch eine einmalige finanzielle Unterstützung für Menschen mit Demenz an. Das Ziel ist es, die Situation von armutsgefährdeten Demenzbetroffenen und pflegenden Angehörigen zu verbessern. Anträge für finanzielle Unterstützung können von dem/der Betroffenen selbst, pflegenden Angehörigen oder Familienmitgliedern direkt bei der jeweiligen Volkshilfe Landesorganisation gestellt werden. Weitere Informationen auf **www.demenz-hilfe.at**.

In Folge der nationalen Demenzstrategie hat die Volkshilfe Wien unterschiedliche Angebote geschaffen. Dadurch stellen wir sicher, dass die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen trotz der vorhandenen Beeinträchtigungen so weit wie möglich gewährleistet wird.

Kostenlose Beratung für Betroffene und Angehörige

Die Demenzberatung der Volkshilfe Wien bietet kostenlose Unterstützung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Die Beratung umfasst soziale, berufliche und finanzielle Herausforderungen im Zusammenhang mit Demenz. Die Gespräche finden telefonisch, zu Hause oder an einem Ort nach Wahl in Wien statt. Neben allgemeinen Informationen und Unterstützungsangeboten werden Anliegen besprochen und Bewältigungsstrategien entwickelt. Im Zentrum stehen dabei immer die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen.

Beratungsutensilien für ein gutes Leben mit Demenz

Um Menschen mit Demenz und deren Angehörigen die bestmögliche Beratung und Versorgung zu bieten und ein gutes Leben zu ermöglichen, stellt das Beratungsangebot verschiedene

Hilfsmittel zur Verfügung. Eine Demenz-Empathie-Puppe dient als Anschauungsmaterial und kann von den Angehörigen erworben werden. Die Virtual Reality Brille von VitaBlick ermöglicht es Senior*innen im Rahmen des biografischen Ansatzes, in andere Welten einzutauchen und möglicherweise Entspannung zu finden. Zusätzlich wird ein Riechtraining im Rahmen der Aromapflege angeboten.

So findet man sich zurecht – Alle Unterstützungsangebote auf einen Blick

Die Broschüre „Wiener Anlaufstellen“ bietet einen umfassenden Überblick über Unterstützungsangebote im Zusammenhang mit Demenz. Sie wird sowohl in Beratungsgesprächen als auch von Außendienstmitarbeiter*innen genutzt, um Kund*innen direkt die benötigten Kontaktdaten bei Fragen und Anliegen bereitzustellen. Die Broschüre ist auf der Website www.demenz-hilfe.at unter dem Menüpunkt „Über Demenz“ verfügbar.

Ausdruck, Entspannung und Teilhabe durch Kunst

Die Volkshilfe Wien und das Künstlerhaus bieten kostenlose Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz an. Das Programm umfasst Zeichnen, Malen, Gestalten, Ausstellungen und Musik. Die Workshops werden durch den Demenzhilfe-Fonds finanziert.

Workshops für Menschen mit Demenz im Künstlerhaus



Mit einer Virtual Reality-Brille ermöglichen die Demenzberater*innen der Volkshilfe Wien ihren Kund*innen, in andere Welten abzutauchen.

Die Kraft der Erinnerung Das burgenländische Startup VitaBlick hat spezielle Brillen entwickelt, die auf die Bedürfnisse von Senior*innen abgestimmte 360°-Videos regionaler Orte zeigen. Dadurch können Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht reisen können, diese Orte virtuell besuchen. Die Virtual Reality-Brillen schaffen eine emotionale Verbindung und beleben vergangene Erfahrungen wieder. VitaBlick hat das Hauptziel, die Lebensqualität und das Wohlbefinden von Senior*innen mit eingeschränkter Mobilität zu verbessern.

A smiling woman with short brown hair is standing in front of a green leafy background. She is wearing a black t-shirt. The t-shirt features the word 'volkshilfe.' in white at the top right. Below it is a grid of the phrase 'GUT LEBEN TROTZ DEMENZ' repeated in various colors (white, yellow, orange, red, green, blue, purple, pink, brown, grey). The text is arranged in a way that some words are partially cut off at the edges of the grid.

(Katharina Fischer)

„Schau, wie schön, das Meer!“

8

TROTZDEMENZ

Die Volkshilfe unterstützt
armutsgefährdete Menschen
mit Demenz.

volkshilfe.

UNTERSTÜTZEN SIE MENSCHEN MIT DEMENZ

Danke für Ihre Spende!

- 10 €** unterstützen die qualifizierte **Beratung von Angehörigen** durch unsere Demenzservice-Mitarbeiter*innen
- 60 €** ermöglichen einer Person mit Demenz den **Besuch in einem Tageszentrum**
- 50 €** helfen **armutsgefährdeten Menschen mit Demenz**



www.volkshilfe.at/magazin

SPENDENKONTO

BAWAG/PSK

IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400

SPENDENZWECK: 004604



Wien



Schützen am Gebirge



Eisenstadt



Wiener Neustadt



Graz



Klagenfurt



Semmering



Wenn aus der legendären Tour de France eine solidarische Tour de Chance wird, tritt die Volkshilfe gegen Kinderarmut in Österreich an: 353.000 Meter quer durch Österreich, symbolisch für 353.000 armutsbetroffene Kinder in unserem Land.

Bereits zum zweiten Mal sind Erich Fenninger und die Volkshilfe-Teams für gleiche Chancen für alle Kinder geradelt. In diesem Jahr ging's von Wien nach Klagenfurt. „**Kinderarmut abschaffen, Kindergrundsicherung jetzt!**“ lautet die Forderung an die Politik, die von den vielen Wegbegleiter*innen mitgetragen wurde. Weitergemacht wird solange, bis Kinderarmut in Österreich abgeschafft ist.

Eindrücke von allen Etappen und Unterstützer*innen auf:
volkshilfe.at/tourdechance

Tour de Chance

Radeln für die Kindergrundsicherung



Was kostet uns ein Österreich ohne Kinderarmut?

**Die Volkshilfe hat eine Neuberechnung vorgelegt,
die zeigt, wie Kinderarmut durch eine Kinder-
grundsicherung reduziert werden könnte.**

Die Einführung einer solchen Maßnahme hätte langfristig enorme Vorteile für betroffene Kinder und die Gesellschaft insgesamt.

Eine sozial gestaffelte „Familienbeihilfe“

Die Kindergrundsicherung ist vereinfacht gesagt eine nach Einkommen gestaffelte Familienbeihilfe:

- Alle Kinder erhalten monatlich 285 Euro.
- Geringverdiener mit einem Haushaltseinkommen von bis zu 40.000 Euro pro Jahr erhalten zusätzlich zu den 285 Euro einen einkommensabhängigen Betrag.
- Armutsgefährdete Familien mit einem Haushaltseinkommen von bis zu 25.000 Euro erhalten den Höchstbetrag von 872 Euro pro Kind, was etwa 23% aller Kinder betrifft.

Gerechte Unterstützung für Familien und Bedarfsdeckung nach Referenzbudget

Die Kindergrundsicherung ist ein Instrument zur Unterstützung von Familien, insbesondere solchen mit niedrigem Einkommen und gewährleistet, dass Kinder das Nötige erhalten, um sicher, gesund und aktiv am Leben teilzunehmen. Sie soll dazu beitragen, finanzielle Hürden zu überwinden und allen Kindern eine faire Chance zu geben.

Dieses Budget berücksichtigt die Bedürfnisse von Kindern und legt Schwerpunkte auf Essen, Wohnen und Schule. Es enthält verschiedene Beträge, um diese Bedürfnisse abzudecken:

- Materielle Versorgung: 567 Euro. Dieser Betrag soll sicherstellen, dass Kinder ausreichend Kleidung, Nahrungsmittel, Spielzeug und andere materielle Güter erhalten.
- Schulkosten und Nachmittagsbetreuung: 134 Euro. Dieser Betrag soll die Kosten für Schulsachen, Bücher und andere schulische Ausgaben decken. Außerdem soll er die Kosten für die Nachmittagsbetreuung oder außerschulische Aktivitäten begleichen.
- Soziale Teilhabe: 127 Euro. Dieser Betrag soll sicherstellen, dass Kinder an sozialen Aktivitäten teilnehmen können, z. B. Vereinsmitgliedschaften, Musikunterricht oder Sportaktivitäten.
- Gesundheitliche Versorgung und Vorsorge: 44 Euro. Dieser Betrag soll die Kosten für ärztliche Untersuchungen, Impfungen und andere gesundheitliche Vorsorgeleistungen decken.

**„Unsere Forschung hat gezeigt, was
eine Kindergrundsicherung leisten
kann. Belastungen nehmen ab, das
Wohlbefinden und Selbstvertrauen
der Kinder nimmt zu.“**

(Erich Fenninger, GF VHÖ)



Umverteilende Wirkung wäre enorm:

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Familien Die Einführung der Kindergrundsicherung würde dazu beitragen, die Lebenssituation von Kindern und Familien zu verbessern und ihnen eine faire Chance zu geben.

Vereinfachung des Systems durch Ersatz bestehender Leistungen Die Einführung der Kindergrundsicherung würde die bestehenden Leistungen wie Familienbeihilfe, Alters- und Geschwisterstaffelung, Mehrkindzuschlag, Schulstartgeld und Kinderabsetzbetrag ersetzen. Dies würde zu einer Vereinfachung des Systems führen.

Reduzierung der Kinderarmut und verbesserte Lebensqualität Die Kosten für die Kindergrundsicherung werden auf 4,6 Milliarden Euro geschätzt. Diese Investition hätte jedoch eine umverteilende Wirkung, da die Armutsgefährdung sowohl in der Gesamtbevölkerung als auch bei Kindern erheblich reduziert würde. Kinderarmut könnte nahezu abgeschafft werden, und die Lebensqualität der Kinder insgesamt würde sich verbessern.

Positive Auswirkungen der finanziellen Unterstützung auf armutsbetroffene Kinder

Die Grundlagenforschung mit armutsbetroffenen Kindern zeigt, dass regelmäßige finanzielle Unterstützung eine positive Wirkung hat. Belastungen und Schädigungen nehmen ab, während das Selbstvertrauen, das Wohlbefinden und die soziale Teilhabe der Kinder zunehmen.

Weniger Gesundheitsausgaben, mehr Mehrwertsteuereinnahmen

Neben dem Kindeswohl, stärkt das Bekämpfen von Kinderarmut auch unsere Gesellschaft als Ganzes. Eine Kindergrundsicherung bringt Konsumrückflüsse, Ersparnisse im Bereich Kindergesundheit und auf lange Sicht höhere Beiträge und geringere Sozialausgaben in der nächsten Generation.



Neuer Imagefilm

Blick hinter die Kulissen

Die Produktion des Jobvideos war ein Projekt, das von Anfang bis Ende von einem engagierten Team rund um Kommunikationsleiterin **Katharina Urdl-Neuhold**, Leiterin Fachstelle Kinderbildung und -betreuung **Barbara Porotschnig**, Pflegedienstleiter Seniorenzentren **René Radlingmayr** und Pflegedienstleiterin Mobile Dienste **Manuela Steiner** in Zusammenarbeit mit der Agentur **all-inone** umgesetzt wurde. Vom Konzept über das Drehbuch bis hin zur eigentlichen Produktion wurde nichts dem Zufall überlassen. Jeder Schritt wurde sorgfältig geplant und umgesetzt, um die Botschaft der Volkshilfe authentisch und ansprechend zu präsentieren.

Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an alle beteiligten Volkshelfer:innen aussprechen, deren Engagement und Einsatz die Produktion des Videos erst möglich gemacht haben. Jede:r Einzelne hat einen wertvollen Beitrag geleistet – angefan-

Um die Volkshilfe als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren sowie potenzielle neue Mitarbeiter:innen anzusprechen, baten wir unser engagiertes Personal aus Pflege und Kinderbetreuung für ein Imagevideo vor die Kamera.

gen bei den Mitarbeiter:innen und betreuten Personen des **Seniorenzentrums Eggenberg** bzw. der **Kinderbetreuungseinrichtung Bärnbach**, bis hin zum Produktionsteam und den Koordinationsverantwortlichen. Die Zusammenarbeit und der Einsatz aller Beteiligten waren von entscheidender Bedeutung für den Projekterfolg.

„Das Video ist ein starkes Statement dafür, dass hinter der Volkshilfe ein großes, engagiertes Team steckt, das sich füreinander und für alle betreuten Menschen einsetzt und gemeinsam positive Veränderungen bewirkt“, so **Franz Ferner** und **Brigitte Schafarik**, Volkshilfe Steiermark Geschäftsführung.

Weitere Informationen

Scannen Sie den QR-Code, um direkt zu unserem neuen Jobimagevideo zu kommen.



Besuchsdienste

Vielseitiges Weiterbildungsprogramm



„Wer sich für einen Besuchsdienst in einem unserer Seniorenzentren entscheidet, wird ab dem ersten Moment unterstützt. Kunst, Selbstverteidigung, Letzte Hilfe, Demenz – unser Weiterbildungsprogramm für Ehrenamtliche deckt ein breites Themenspektrum ab“, zeigt sich Volkshilfe Präsidentin Barbara Gross stolz.

Der Letzte-Hilfe-Workshop im Mai ermöglichte den Freiwilligen, über ihre Erfahrungen im Ehrenamt und im Privatleben zu sprechen. In einer geschützten Umgebung konnten sie ihre Emotionen frei ausdrücken und sich mit anderen austauschen. Es herrschte eine offene und unterstützende Atmosphäre. Ein weiteres Seminar widmete sich dem Meistern schwieriger Gespräche. Die Teilnehmerinnen erhielten theoretischen Input von einer Expertin und konnten eigene Fallbeispiele einbringen, um neue Perspektiven zu gewinnen. Der Austausch innerhalb der Gruppe war wichtig, um die Kommunikationsfähigkeiten der Ehrenamtlichen weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank **Kathrin Rebernik, Monika Trabi** sowie ihren jeweiligen Teams für die Gastfreundschaft während der Veranstaltungen. Ihre Unterstützung trug wesentlich zum erfolgreichen Verlauf der Weiterbildungen bei.

Wenige Wochen später stand ein gemeinsamer Kunsthausbesuch für Besucher:innen aus den **Seniorenzentren Graz-Eggenberg, Graz-Wetzelsdorf, Weiz** und **Deutschlandsberg** auf dem Plan. „Nach dem herzlichen Empfang starteten wir auch schon in einen Workshop mit dem Titel ‚Koffer der Erinnerungen‘“, erzählt Projektbegleiterin



Barbara Unterreiner. Dieser Workshop wurde für Menschen mit Demenz konzipiert, um auch für sie einen Zugang zu Kunst zu schaffen. Der „Koffer der Erinnerungen“ beinhaltet viele Gegenstände aus vergangenen Zeiten, wodurch Erinnerungen, Erzählungen und Geschichten der älteren Menschen wieder lebendig werden. Die Workshopleiterinnen bieten das Kunstprojekt auch mobil an und kommen damit auf Wunsch in Pflegeheime. „Im Anschluss sind wir noch in den Genuss einer Führung durch das gesamte Kunsthhaus und die aktuellen Ausstellungen gekommen. Insgesamt war es ein lustiges und sehr spannendes Erlebnis!“

Weitere Informationen

Ende April präsentierten wir im Ambiente des **Seniorenzentrums Weiz** unseren **Besuchsdienste-Jahresbericht für das Jahr 2022**. Im Mittel-



punkt der Broschüre steht das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die Senior:innen in Pflegeheimen besuchen und ihnen Gesellschaft leisten.

Scannen Sie den QR-Code, um zur digitalen Version unseres Besuchsdienste-Jahresberichts 2022 zu gelangen.

Was uns bewegt – was wir bewegen

Auf unseren Social-Media-Kanälen teilen wir mit Ihnen unsere großen und kleinen Erfolgsgeschichten, unsere Standpunkte und aktuellen Herausforderungen. Wir erfreuen uns an lustigen Momenten, wir suchen Kolleg:innen, wir informieren über freie Plätze bei unseren Tageseltern und geben Einblick in den Alltag unserer Mitarbeiter:innen, Kund:innen und ehrenamtlichen Volkshelfer:innen. Übrigens sind wir seit kurzem auch auf TikTok vertreten! Neugierig geworden?

Dann folgen Sie uns doch auf Facebook, Instagram, LinkedIn, YouTube oder TikTok und bleiben Sie mit uns – auch virtuell – verbunden!

volkshilfe.



Ihr Herz schlägt für Kinder?
Dann starten Sie mit unserer Ausbildung –
Kinderbetreuer:in und Tageseltern!
Start Graz: 16.10.2023
Start Bruck/Mur: 17.11.2023
volkshilfe.kids
www.tagesmutter-ausbildung.at

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

zertifiziert
ISO
9001:2015

volkshilfe.

Volkshilfe Steiermark Sozialzentren

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

volkshilfe.

Seniorenzentrum Graz-Eggenberg

volkshilfe.

Danke
FÜR ALLES

INTERNATIONALER TAG DER PFLEGENDEN



Langjährige Mitarbeiter:innen verdienen unseren größten Respekt. Aus diesem Grund sind Dienstjubiläen in der Volkshilfe seit jeher besondere Feiertage. Da darf es nicht fehlen, auch persönlich Danke zu sagen – so wie Geschäftsführerin **Brigitte Schafarik** bei unserer lieben Leiterin Personalverrechnung und Juristin **Astrid Völkl**. Danke allen, die unserem Unternehmen schon viele Jahre und Jahrzehnte treu sind!



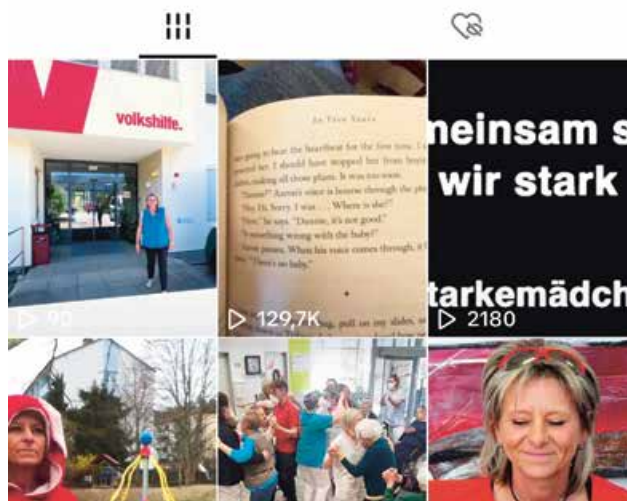
@volkshilfesteiermark

45 Folge ich 260 Follower*innen 29,2K Likes

Nachricht



Seit 1947 im Einsatz um die Welt ein Stück gerechter zu machen.



Tour de Chance

in der Steiermark



Frohnleiten



Gratwein-Straßengel



Graz



Köflach



Graz



Mürzzuschlag



Voitsberg

Zusammenstehen in stürmischen Zeiten

Geschäftsführerin **Brigitte Schafarik** leitete die Tagung ein: „Es ist gelungen, trotz Sparpaketen und Einschnitten alle unsere Dienstleistungen über die letzten Jahrzehnte auszubauen. Mit einem unglaublichen Gestaltungswillen haben wir die Qualität für die uns anvertrauten Menschen gesichert. Wir haben die Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen stetig verbessert und sind weiter dabei, das Bestmögliche für sie herauszuholen. Der Ge-

neuen Situation müssen wir uns einrichten, diese neue Situation müssen wir gestalten. Das liegt in unseren Händen.“

18



müssen plötzlich schließen, und Pflegeheime können trotz freier Plätze keine neuen Bewohner:innen aufnehmen. Die Mobilen Dienste haben Wartelisten, weil Personal fehlt. Egal wie gut wir bei der Gewinnung und Bindung von Mitarbeiter:innen sind, der Fachkräftemangel bleibt bestehen. Was bedeutet das für uns? Natürlich müssen wir unsere Gewinnungs- und Bindungsstrategien verbessern. Aber vor allem müssen wir lernen, mit dieser permanenten Knappheit an Fachkräften umzugehen. Je früher wir das verstehen, desto besser wird es für uns sein."

Genoveva Kocher-Schruf, Leiterin aller unserer Dienstleistungen, zeigte sich optimistisch: „Jeden Tag bauen wir Brücken, bringen Menschen zusammen, beseitigen Benachteiligungen,

ermöglichen Erfolge und tragen zu einem gelingenden Leben bei. Wir sorgen dafür, dass Menschen ihren Lebensabend in einer vertrauten Umgebung verbringen können. Jeden Tag bieten unsere Mitarbeiter:innen den Kids einen sicheren Hafen und Platz zum Aufblühen. Jeden Tag leisten hunderte Verwaltungsmitarbeiter:innen großartige Dienste in der Koordination unseres Unternehmens. Jeden Tag tragen unsere Mitarbeiter:innen wesentlich zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei. Wir entlasten Familien bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben und arbeiten mit ihnen zusammen. Auch wenn vieles gerade nicht einfach ist, wollen wir alle unsere Dienstleistungen auf einem hohen qualitativen Niveau halten. Unsere Kund:innen und Mitarbeiter:innen können sich weiterhin auf uns verlassen!"

Markus Marterbauer, einer der renommiertesten österreichischen Ökonomen, präsentierte Inhalte aus seinem Buch „Angst und Angstmacherei“ – abgestimmt auf Fragen, die auch die Volkshilfe und ihr Management beschäftigen. Sein Vortrag war eine Quelle der Inspiration und bot wertvolle Einsichten für die Herausforderungen, vor denen unsere Führungskräfte stehen.

Die Führungskräftetagung war ein starker Auftakt für die Bewältigung laufender und kommender Herausforderungen. Trotz aller Widrigkeiten sind wir motiviert, unsere Dienstleistungen in bewährter Qualität weiterzuführen und uns für die Menschen einzusetzen, die unsere Unterstützung benötigen.



Kinderhaus Graz-Gösting



Kinderbetreuungseinrichtung St. Nikolai im Sausal

3+2-Tafeln am laufenden Band

In diesem Jahr wurden bereits zahlreiche unserer Kinderbetreuungseinrichtungen mit der ehrwürdigen 3+2-Plakette ausgezeichnet. Hier wird unser Leitbild in der Praxis gelebt: Jedem Kind alle Chancen!

Einrichtungen, denen die „3+2-mal Ja“-Auszeichnung

verliehen wird, haben einen langwierigen Prozess der Qualitätsentwicklung durchlaufen.

Die Kinderbetreuungseinrichtung fungiert als sicherer Ort für ALLE Kinder und schafft eine behütete Atmosphäre, in der sich jedes Kind individuell und in seinem eigenen Tempo entfalten kann.

„Das Wohl jedes einzelnen Kindes mit seinen grundlegenden Bedürfnissen steht immer an erster Stelle. Jedes Kind, unabhängig von seiner Geschichte und Herkunft, wird herzlich willkommen geheißen.“

Barbara Porotschnig, Leiterin Fachstelle Kinderbildung und -betreuung

Kinderkrippe Rottenmann



Kinderbetreuungseinrichtung Bairisch Kölldorf



Da tut sich was ...

Die Volkshilfe Kinderbetreuungseinrichtung „Blumenwiese“ in der Stadt Spielberg wächst. Geplant ist, dass im Herbst 2023 eine zweite Kinderkrippengruppe ihre Tore öffnen wird. Derzeit sieht es für den Eröffnungstermin gut aus.

Die **Stadt Spielberg** ist nicht nur Zugpferd für motorsportaffine Menschen aus ganz Europa, sondern auch Zuzugs- und Wohlfühlgemeinde im Herzen des Aichfelds. Darum ist es nicht verwunderlich, dass auch der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen kontinuierlich wächst. Um der Nachfrage gerecht zu werden, erweitert die Stadtgemeinde unter Federführung von Bürgermeister **Manfred Lenger** den bestehenden Standort „**Blumenwiese**“ ab Herbst 2023 um eine weitere Kinderkrippengruppe.

Die Bauarbeiten haben bereits begonnen; die Volkshilfe Kids freuen sich sichtlich über die Baustelle und auf die neuen Spielkamerad:innen, die hier im kommenden Herbst den Tagesablauf bestimmen werden.



Einrichtungsleiterin **Lisa Murgg** dokumentiert seit dem Spatenstich gemeinsam mit den Kids die Baustelle, ist positiv überrascht über den schnellen Baufortschritt und dankbar für die gute Planung im Vorfeld, die einen ungetrübten und uneingeschränkten Betreuungsalltag in der Kinderkrippe und dem Kindergarten gewährleistet.

Vom Leerstand zur Lernoase

Mitte Juni feierte die Gemeinde Stadl-Predlitz einen bedeutenden Tag für ihre Betreuungslandschaft: Es kam zur Eröffnung einer neuen Volkshilfe Kinderkrippe! Das ehemalige Volksschulgebäude Predlitz, das seit dem Schuljahr 2020/21 leer stand, fand damit neue Verwendung.

Durch die Anpassung des Obergeschosses konnte bereits im Betreuungsjahr 2021/22 der provisorische Betrieb der Kinderkrippe aufgenommen werden. Gleichzeitig fanden umfangreiche Renovierungsarbeiten im Erdgeschoss statt, wobei ein Aufzug installiert wurde. Neben den baulichen Veränderungen wurde das **Kleinkindzentrum** auch mit neuen Möbeln, Spielzeug und einer modernen Außenspielfläche ausgestattet. Zusätzlich wurde ein Glasfaseranschluss eingerichtet, um den zukünftigen Bildungsanforderungen gerecht zu

werden. Die bisherigen Kosten für das Projekt belaufen sich auf etwa 820.000 Euro.

Am 16. Juni fand die offizielle Eröffnung der Kinderkrippe statt, bei der Landeshauptmann-Stellvertreter **Anton Lang**, Bürgermeister **Wolfgang Schlick**, Leiterin Sozialzentren **Genoveva Kocher-Schruf**, Vertreter:innen der Gemeinde, Eltern und Pädagog:innen voller Freude das neue Kleinkindzentrum begrüßten. Mit dieser Erweiterung schafft die **Gemeinde Stadl-Predlitz** eine moderne und kindgerechte Umgebung für die frühkindliche Bildung und Betreuung. Die Einrichtung wird eine bedeutende Funktion erfüllen, indem sie sowohl die Entwicklung und das Wohlbefinden der jüngsten Gemeindemitglieder fördert als auch die Bildungsinfrastruktur in der Region stärkt.





Neugierige Schildkröte erobert Kinderhaus

Ein unvergesslicher Besuch: Kinderhaus und Kindergarten Feistritz hießen Clyde, die neugierige Schildkröte, willkommen! Zwei Tage lang ließ sich der gepanzerte Vierbeiner von den wissbegierigen und fürsorglichen Kids verwöhnen.

In Feistritz bei Knittelfeld erlebten die Kinder und das pädagogische Team zwei außergewöhnliche

Tage, als die neugierige Schildkröte **Clyde** zu Besuch kam. Ausgestattet mit einer Kindergartentasche und einer Jause, fühlte sich Clyde sofort wohl unter den aufgeschlossenen Kids. Das pädagogische Team erkannte das allgemeine Interesse an Schildkröten und beschloss, ein Projekt daraus zu machen. Unterstützt von Schildkrötenbesitzerin und Bereichsleiterin **Ingeborg**

Waltenberger, gelang es, Clyde gut vorzubereiten und den Besuch zu ermöglichen. Die Kinder bauten ein Gehege für Clyde und hatten sichtlich Spaß an dieser ungewöhnlichen Erfahrung.

In unseren Kinderbetreuungseinrichtungen ist eben jede:r willkommen – egal ob Mensch oder Tier.



Das Zentrum unterstützt Minderjährige und Erziehungsberechtigte in kritischen Situationen durch Beratung, klinisch-psychologische Behandlung und Psychotherapie. Es bietet Hilfe bei Gewalt, Verhaltensauffälligkeiten, Erziehungsfragen und psychischen Belastungen im Familiensystem. Zusätzlich gibt es Unterstützung bei Anzeigen von Gewalt und juristischer Prozessbegleitung. Das Zentrum fördert die Vernetzung zwischen verschiedenen Berufsgruppen und Einrichtungen und bietet Fachberatung an. „Im Herbst starten wieder Soziale Kompetenztrainings für Kinder und Jugendliche sowie kostenfreie Workshops für Einrichtungen und Organisationen“, so Leiterin **Sandra Zettl**. „Gemeinsam bewältigen wir jede Krise!“

Kinderschutz-Zentrum trotz Krisen

Das Kinderschutz-Zentrum Liezen bietet niederschwellige und kostenfreie Beratungsangebote für Familien und ihre Kinder. Die aktuellen Herausforderungen – Corona-Pandemie, Finanz- und Wirtschaftskrise, Inflation – haben zu erhöhtem emotionalen Druck geführt.

Kontakt

Kinderschutz-Zentrum Liezen

Sonnenweg 2, 8940 Liezen

T: 03612 / 21002

E: office.kisz.liezen@stmk.volkshilfe.at

www.kinderschutz-zentrum.com

Unsere Volkshelfer:innen

Willkommen in der Volkshilfe! In unserer Organisation haben wir uns dazu entschieden, unsere Mitarbeiter:innen zu Wort kommen zu lassen und sie nach ihrer Motivation gefragt, warum sie sich für die Volkshilfe als Arbeitgeberin entschieden haben. Die Geschichten, die wir von unseren engagierten Mitarbeiter:innen gehört haben, sind Geschichten aus dem Leben, inspirierend und spiegeln das Herz und die Seele der Volkshilfe wider. Hier teilen wir mit Stolz ihre „Ervolksgeschichten“ und tauchen ein in die individuellen Beweggründe und Leidenschaft-

ten, die uns alle vereinen. Erfahren Sie aus erster Hand, wer wir sind und warum wir Volkshelfer:innen uns jeden Tag dafür einsetzen, anderen Menschen zu helfen und unsere Gesellschaft ein Stück besser zu machen.

Alle offenen Stellen

Möchten auch Sie Teil unseres tollen Teams werden? Dann besuchen Sie uns jederzeit virtuell unter **www.volkshilfe-jobs.at**

Margret Rechberger

Volkshelferin seit: 2016

Das bin ich: Mein Name ist **Margret Rechberger**. Ich bin verheiratet, Mutter von drei Kindern und lebe mit meinem Mann und unserem jüngsten Sohn in einem Haus mit Garten in Spielberg. In meiner Freizeit bin ich sehr gern in der Natur unterwegs – am liebsten auf zwei Rädern. Auch den Arbeitsweg bestreite ich ganzjährig mit dem Transportmittel meiner Wahl: dem Fahrrad.

Mein Karriereweg: Ich habe 1992 im Wiener Wilhelminenspital diplomiert und anschließend 20 Jahre auf unterschiedlichen Intensivstationen in Wien und der Steiermark als DGKP gearbeitet.

Als die Palliativstation 2012 im LKH Murtal, Standort Knittelfeld eröffnet wurde, führte mich mein Weg dorthin, wo ich bis 2016 als Vertreterin der Stationsleitung beschäftigt war.

Anfang 2016 wechselte ich nach 25 Dienstjahren in der KAGes in

den mobilen Bereich der Volkshilfe, genauer gesagt zum **Mobilen Palliativteam Murtal/Murau**, wo ich seit 2019 als Koordinatorin tätig bin.

Für einen Pflegeberuf habe ich mich entschieden, weil ... ich gerne mit Menschen und am Menschen arbeite, mich die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anliegen interessieren und ich die Möglichkeit habe, sie ein kleines Stück ihres Weges zu begleiten. Und weil der Pflegeberuf sehr vielfältig, abwechslungsreich und unterschiedlich ist. Ich bin auch nach 31 Dienstjahren mit Freude in der Pflege und stolz darauf, DGKP zu sein.

Was mich zur Weiterbildung motiviert hat, waren ... Hintergrundwissen zu haben, am neuesten Stand zu sein, mich mit anderen auszutauschen und zu vernetzen und mich mit bestimmten Themen intensiver beschäftigen zu können.



Ich habe mich für die Volkshilfe als Arbeitgeberin entschieden, weil ... ich mich hier als Mitarbeiterin vom ersten Tag an wohlfühlt habe.

Ich fühle mich von meinen Vorgesetzten gut unterstützt und als Teil einer großen Gemeinschaft mit der gleichen Vision wertgeschätzt.

Kathrin Rebernik

Volkshelferin seit 2009

Das bin ich: innovativ, kommunikativ, gerecht

Mein Karriereweg: von der Pflegeassistentin über DGKP und Abteilungs-DGKP zur Pflegedienstleiterin und schlussendlich Hausleiterin im **Seniorenzentrum Wagna**

Für einen Pflegeberuf habe ich mich entschieden, weil ... ich mit 14 nach einem Blindardurchbruch vom dortigen Pflegepersonal ohne Empathie und Einfühlungsvermögen betreut wurde. Bis dahin war die Pflege keine Option für meinen beruflichen Lebensweg, aber in diesem Moment stand für mich fest, eine Ausbildung in der Pflege anzustreben, damit ich es besser machen kann. Denn jeder Mensch hat es verdient, mit Respekt, Wertschätzung und Empathie gepflegt und betreut zu werden.

Was mich zur Weiterbildung motiviert hat, waren ... die geringen Chancen, als Pflegeassistentin in der Pflege etwas verändern zu können. Es war nie mein Lebensplan, irgendwann in einer Führungsposition tätig zu sein, aber mit etwas Glück, einer innovativen Grundeinstellung und viel Ehrgeiz ging meine Karriereleiter schnell und steil nach oben.

Der Grund, warum ich bei der Volkshilfe arbeite, ist ... eigentlich meine beste Freundin, die mir damals gesagt hat, ich soll mich bei der Volkshilfe in Wagna bewerben, weil es ein toller Betrieb ist. Heute sehe ich die Volkshilfe als einen Betrieb, in dem alles möglich ist, man in allen Lebenslagen Unterstützung bekommt und sich weiterentwickeln kann, wenn man es möchte.



Brunch mit Präsidentin



Mitte Mai veranstaltete das Sozialzentrum Mürzzuschlag gemeinsam mit den Kolleg:innen des Betriebsrats einen wunderbaren Brunch für alle Mitarbeiter:innen im Volkshaus Wartberg. Als besonderer Ehrengast durften sie Präsidentin Barbara Gross begrüßen. Ermöglicht wurde das Treffen von den vielen freiwilligen Helfer:innen.

Der Brunch, der vom **Sozialzentrum Mürzzuschlag** organisiert wurde, war eine Gelegenheit für die Mitarbeiter:innen, sich abseits des Arbeitsplatzes zu treffen und gemeinsam eine entspannte Zeit zu verbringen. Das **Volkshaus Wartberg** bot die perfekte Kulisse für diese Veranstaltung, mit ausreichend Platz für alle Teilnehmer:innen und einer angenehmen Atmosphäre.

Ein besonderes Highlight an diesem Tag war zweifelsohne das



Kommen von Volkshilfe Steiermark Präsidentin **Barbara Gross**. Ihre Anwesenheit verlieh der Veranstaltung eine zusätzliche Bedeutung und zeigte die Wertschätzung der Präsidentin für die Arbeit des Sozialzentrums Mürzzuschlag. Barbara Gross nahm sich die Zeit, mit den Mitarbeiter:innen zu sprechen, ihre Anliegen anzuhören und sich über ihre Erfahrungen und Herausforderungen auszutauschen.



Zivildienst- helden

Es ist Sommer – die Jahreszeit, in der die meisten Volkshilfe-Zivis ihren Dienst entweder beginnen oder abschließen. Kürzlich wurde so auch Tobias Enthaler verabschiedet, nachdem er neun Monate lang das Sozialzentrum Weiz mit vollem Engagement und umfangreichem Wissen bereichert hatte. Stellvertretend mit seiner Geschichte bedanken wir uns von ganzem Herzen bei allen scheidenden Zivildienern!

Bei der Abschiedsfeier für **Tobias Enthaler** würdigte das gesamte Team seine außergewöhnliche Arbeit und seinen wertvollen Beitrag während der vergangenen neun Monate. „Tobias hat sich von Anfang an aktiv eingebracht und mit seinem umfangreichen Wissen und Können das Team unterstützt. Seine eigenständige Arbeitsweise und seine Zuverlässigkeit waren stets bewundernswert. Egal, ob es um administrative Aufgaben ging oder um praktische Hilfe vor Ort – auf Tobias konnte man sich verlassen. Mit seiner humorvollen Art hat er uns stets über kleine und große Alltagsherausforderungen geholfen“, so Sozialzentrumsleiterin **Martina Puchleitner**.

Zivildienst in der Volkshilfe heißt Zivildienst mit Sinn: Unsere Zivis bringen durch ihren Einsatz mit

uns und unseren Mitarbeiter:innen Tag für Tag viele Menschen zueinander und helfen mit, Benachteiligungen zu beseitigen. Sie können sich über kleine und große Erfolgsgeschichten in ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit freuen, wertvolle Erfahrungen sammeln und hoffentlich viele positive Eindrücke für ihr weiteres Leben mitnehmen.

Interesse geweckt?

Du möchtest Zivildienst in der Volkshilfe werden? Dann findest du hier alle offenen Stellen! Wir freuen uns auf deine Bewerbung.



Lange Nacht der Pflege



Mittendrin statt nur dabei: Auch heuer war die Volkshilfe wieder stolz mit einem Stand bei der Langen Nacht der Pflege – dieses Mal in Fürstenfeld – vertreten.

Unsere engagierten Mitarbeiter:innen standen den Besucher:innen kompetent zur Seite und informierten über unsere vielfältigen Angebote, Projekte und Schwerpunkte im Bereich Pflege.

„Leasing-Mitarbeiter:innen“ der anderen Art: Birgit Dekorsi und Johannes Brandl von der Diözese Graz-Seckau unterstützen das Team des Seniorenzentrums Leoben als Pastoralreferent:innen.



Birgit Dekorsi



Johannes Brandl

Zeit schenken, Herzen öffnen

Birgit Dekorsi und **Johannes Brandl** begleiten Menschen in Pflegeheimen und Krankenhäusern. „Begleitung heißt beides“, erzählt Johannes, „Lebensbegleitung und religiös-spirituelle Begleitung.“ In Anspruch nehmen können die Gesprächsangebote der zwei Pastoralreferent:innen alle Menschen – egal ob katholisch oder mit anderem Bekenntnis. Auf die Frage, wie sie die eigene Arbeit beschreiben würden, antwortet Johannes mit den folgenden zwei Worten: „Zeit schenken.“

Beide verbinden mit ihrer Tätigkeit Momente, die stark unter die Haut gehen. Birgit berichtet von einer an Demenz erkrankten Frau, die sich an viele Ereignisse und Personen aus ihrer Vergangenheit nicht mehr erinnern kann. „Umso schöner ist es“, meint die Pastoralassistentin, „dass sie sich jedes Mal an mich erinnern kann, wenn ich sie besuche.“

Die konkreten Inhalte der seelsorgerischen Gespräche bleiben vertraulich.

Den Berichten von Birgit und Johannes zufolge nutzen Bewohner:innen die Gelegenheit häufig, um auch belastende Dinge loszuwerden. Das Wichtigste sei dann, zuzuhören und den damit verbundenen Gefühlen Raum zu geben, bringen es die beiden auf den Punkt. „Die Aussagen so stehen lassen, sie nicht bewerten oder verstärken. Mitgefühl und Verständnis zeigen. Das ist meist alles, was es in dieser Situation braucht. Den Bewohner:innen das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind, wertgeschätzt werden und sie jemand zu verstehen versucht.“

Ein Erfolgsrezept also? „Unbedingt“, meint Hausleiter **Harald Palmetzhofer**. „Ansprache und Beschäftigung erhöhen die Zufriedenheit unserer Bewohner:innen.“ Birgit und Johannes resümieren: „Wenn Senior:innenanimation und Seelsorge gut Hand in Hand arbeiten, entlastet das auch das Pflegepersonal.“



volkshilfe.
DEMENTZHILFE

**Demenz kostet
nicht nur Erinnerungen.**

Wir unterstützen Familien mit an Demenz erkrankten Menschen auch finanziell.
Antragsformular und alle Informationen unter:

www.stmk.volkshilfe.at/demenzhilfe





Herzenswunsch erfüllt

Christian Theussl, stolzer 101-jähriger Bewohner des Seniorenzentrums Wagna und großer Fan des SK Sturm, wollte noch einmal ein Match seines Lieblingsvereins live miterleben. Seine überaus engagierten Betreuerinnen haben ihm diesen Herzenswunsch erfüllt – und das bei einem Top-Spiel!

Obwohl körperlich und geistig fit, ist **Christian Theussl** aufgrund seiner Mobilitätseinschränkung auf einen Rollstuhl angewiesen, wenn er außer Haus unterwegs ist. Er verfolgt jedes Spiel von **Sturm Graz** im Fernsehen und hatte den in-nigen Wunsch, noch einmal live im Stadion dabei zu sein. Seine beiden Betreuerinnen **Jasmin Behr** und **Jacqueline Riedl**, selbst leidenschaftliche Sturm-Fans, haben sich diesem Anliegen angenommen und Kontakt

zur **Antenne Steiermark** aufgenommen, die wiederum den Fußballklub kontaktierte.

Von der Rollstuhltribüne aus konnte der langjährige Sportfunktionär und Ehrenbürger von Wagna zusammen mit seinen beiden Begleiterinnen das spannende Spiel verfolgen. Ein ganz besonderes Highlight war die persönliche Begrüßung durch **Christian Ilzer** und **Stefan Hierländer**. Jasmin Behr berichtet: „Es war ein einmaliges Erlebnis für unseren Christian. Als wir nach Hause fuhren, konnte er seine Freude nicht zurückhalten und weinte vor Glück. Er äußerte den Wunsch, bald wieder ins Stadion zu gehen.“ Die Taxifahrt nach Hause sponserte übrigens die **Gemeinde Wagna** mit Bürgermeister **Peter Stradner** als Anerkennung für ihren Ehrenbürger.

— volkshilfe. —

MEHR VON **UNS**
IST BESSER
FÜR **VIELE**




Werde Teil der
Pflege im
#TeamVolkshilfe
www.volkshilfe-jobs.at





Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsvorsitzender des
Wiener Städtischen Versicherungsvereins

© Ian Ehm

Armut macht krank

Über 1,2 Millionen Menschen, darunter rund 350.000 Kinder, sind hierzulande armuts- und ausgrenzungsgefährdet – das ist jedes fünfte Kind. Armut macht krank und Krankheit wiederum macht arm. Arme Familien können sich sehr oft notwendige Gesundheitsangebote, die von den Krankenkassen nicht finanziert werden, nicht leisten. Dazu zählen etwa Heilbehelfe, orthopädische Behelfe, Ergo-, Physio-, Logo- und andere spezielle Therapien, Medikamente sowie Maßnahmen zur gesunden Ernährung, Erholung und Stärkung der psychischen Gesundheit. Deswegen hat die Volkshilfe den Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern“ ins Leben gerufen, der armutsbetroffenen Familien bei Ausgaben für ihre Kinder im gesundheitlichen Bereich finanziell hilft.

„Kinder.Gesundheit.Sichern“ Der Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützt den Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern“ und greift so benachteiligten Familien und Kindern unter die Arme. Im Zuge seiner Unterstützung trägt der Versicherungsverein dazu bei, Kindern und Jugendlichen in Österreich – unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern – ein gelingendes Leben zu ermöglichen. Insgesamt 269 Kindern aus ärmlichen oder armutsgefährdeten Verhältnissen konnte 2022 auf diesem Weg bei diversen gesundheitlichen Anliegen unterstützt werden. Dabei wird zwischen präventiven und therapeutischen gesundheitsfördernden Aktivitäten und Maßnahmen unterschieden – von der Unterstützung der psychischen Gesundheit in Form von z.B. Psychotherapie, Reittherapie oder Trauer-

unterstützung bis hin zur Kostenübernahme bei Behandlungen für Mund-, Zahn- und kieferorthopädischen Beschwerden.

„Wir unterstützen den Volkshilfe-Fonds ‚Kinder.Gesundheit.Sichern‘ aus tiefster Überzeugung. Gesundheit, Teilhabe und Chancen für den Start in ein erfolgreiches Leben müssen für alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern – in Österreich möglich sein.“

erklärt Mag. Robert Lasshofer, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins

Solidarität aus Überzeugung Das gemeinnützige Engagement des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG), hat viele Gesichter. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Unterstützung vulnerabler Gruppen gelegt. Diese werden einerseits durch eigens initiierte Sozialprojekte, andererseits durch nachhaltige Partnerschaften mit ausgewählten Organisationen gefördert. Mit der Volkshilfe verbindet den Wiener Städtischen Versicherungsverein bereits seit vielen Jahren eine langfristige und starke Partnerschaft.

www.wst-versicherungsverein.at



© AdobeStock / Dan Race

FONDS

KINDER.GESUNDHEIT.SICHERN.

Unterstützung für den Besuch der Ergotherapie

Armut und Gesundheit Ein Leben in Armut schädigt die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Schlechte Wohnverhältnisse, wie Schimmel oder Kälte, aber auch Mobbing und Stress machen häufiger krank. Armutsbetroffene Kinder leiden auch öfter unter chronischen Erkrankungen und Entwicklungsverzögerungen.

Herausforderungen bei Therapieangeboten Besonders im Bereich der Therapien entstehen erhebliche Kosten und Herausforderungen. Diese können auftreten, wenn a) kein Kassenplatz aufgrund langer Wartelisten oder regionaler Unterversorgung wohnortnah verfügbar ist, b) die Therapie nicht von der Sozialversicherung abgedeckt wird, oder c) es sich um spezielle Therapieangebote für Kinder handelt, die zwar ärztlich empfohlen, aber eher ergänzende Angebote sind.

Fallbeispiel - Ergotherapie für Lukas Im konkreten Fall beantragte eine Mutter von vier Kindern Unterstützung für die Ergotherapie ihres Sohnes Lukas. Die Familie ist auf Rehabilitationsgeld, Notstandshilfe und Familienbeihilfe angewiesen.

Die Ergotherapie wird dringend empfohlen, aber alle von der Krankenkasse finanzierten Therapieplätze sind bereits belegt. Die Familie musste die Therapie privat finanzieren, was angesichts der Kosten eine große Herausforderung darstellte. Dank einer Spende in Höhe von 500€ vom Fonds „Kinder.Gesundheit.Sichern.“ konnte Lukas mit der Therapie beginnen. Der Restbetrag ermöglichte es, die Kosten zu decken.

Mehr Informationen unter:

zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Website: www.volkshilfe.at/kindergesundheit



Ewald Sacher:

Wiederwahl als Präsident der Volkshilfe Österreich

„Ich bin der Volkshilfe seit Jahrzehnten auf das Engste verbunden und ich freue mich, auch weitere vier Jahre meinen Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung zu leisten!“

Ewald Sacher wurde für eine zweite Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt. Die Abstimmung fand im Rahmen der Bundeskonferenz der Volkshilfe Österreich statt, an der Delegierte aus allen neun Volkshilfe-Landesorganisationen teilnahmen. In seiner Rede betonte Präsident Sacher die herausfordernde Situation, mit der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der COVID-19-Pandemie konfrontiert waren, insbesondere im Bereich der **Pflege und Betreuung**. Er dankte allen, die trotz persönlicher Risiken und Anstrengungen dazu beigetragen haben, die Leistungen für die pflegebedürftigen Menschen aufrecht zu erhalten.

Höhepunkte der Volkshilfe-Arbeit Präsident Sacher verwies in seiner Rede auf zahlreiche Meilensteine in der Arbeit der Volkshilfe während seiner ersten Amtszeit. Dazu gehörte die Sensibilisierung für das Thema **Kinderarmut in Österreich** und die Entwicklung einer funktionierenden Lösung in Form der **Kindergrundsicherung**. Er erinnerte auch an Touren durch Österreich gegen die Abschaffung der Mindestsicherung und für die Bekämpfung von Kinderarmut. In Wien ist vielen die Abschlussveranstaltung am Karlsplatz mit 10.000 jungen Menschen beim Konzert von **Yung Hurn** in Erinnerung.

„Gemeinsam sind wir Volkshilfe, gemeinsam beseitigen wir Benachteiligungen und ermöglichen Erfolge.“

Weitere Höhepunkte waren das von der Volkshilfe veranstaltete Konzert **„We Stand With Ukraine“** im Happelstadion im Frühjahr 2022 angesichts des Krieges in der Ukraine sowie der Besuch von Bundespräsident Alexander Van der Bellen in einem Volkshilfe-Projekt in Butscha, bei dem Schulen wieder aufgebaut wurden.

Im Rahmen der Bundeskonferenz wurden Resolutionen zu zahlreichen Themen der Volkshilfe angenommen:

- Den Menschenrechten verpflichtet
- Über Reichtum
- Soziale Klimagerechtigkeit
- Herausforderung Pflege und Betreuung
- Einführung Kindergrundsicherung
- Menschenrecht Wohnen
- Soziale Zusammenarbeit

Neben Präsident Ewald Sacher in den Bundesvorstand gewählt wurden: Michael Häupl (Volkshilfe Wien), Heidemaria Onodi (VH Niederösterreich), Alois Wind (VH Salzburg), Michael Schodermayr (VH OÖ), Barbara Gross (VH Steiermark), Verena Dunst (VH Burgenland), Ewald Wiedenbauer (VH Kärnten), Walter Hinterhölzl (Volkshilfe Tirol) sowie als Neuzugang Anton Schäfer (Volkshilfe Vorarlberg) und Finanzreferent Erich Holnsteiner.

Sozialminister Johannes Rauch bedankte sich in einer Grußbotschaft für die exzellente Zusammenarbeit mit der Volkshilfe auf verschiedenen Ebenen und betonte, dass viele Projekte ohne ihrer Unterstützung nicht möglich wären.

Sichern Sie sich ein Zusatz Einkommen!




Verdienen
Sie Ihr Geld,
während
andere noch
träumen!



Erfüllen Sie sich
Ihre Träume!
Werden Sie
Zeitungszusteller:in!
Das zahlt sich aus.



Finanzielle Engpässe überwinden.
Ein sicheres Zusatz Einkommen.
Gut einteilbare Tätigkeit.

Ihr Job als Guten-Morgen-Held:in!

Starten Sie jetzt >>



+43 (0)5 1795 1795

www.zustellpartner.at



**frei und
unabhängig
unterwegs**

LOPIC
HERA-TECHNIK

Ihr Partner für
behindertengerechten
Fahrzeugumbau

LOPIC GmbH
Mitterstraße 132
8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610 www.lopic.at



SPÖ

ANTON LANG.
Für Dich da in diesen Zeiten.

**Weil er in die
Zukunft investiert.**

Kleinere Gruppen und flächendeckender
Ausbau der Kinderbetreuung.

stmk.spoe.at

Steiermärkische
SPARKASSE

Unsere
Gesellschaft
braucht
Kinder, die
an ihre
Zukunft
glauben.

Und eine
Gegenwart,
die sie darin
bestärkt.

Es gibt Dinge, die man mit Geld
nicht kaufen kann, aber finanziell
unterstützen.

Mit unserem Projekt „Dabei sein
ist alles“ haben Kinder und
Jugendliche die Möglichkeit,
unbeschwert Gemeinschaft mit
ihren Mitschüler:innen zu erleben
und daran zu wachsen.

#glaubandich

**Wir danken der nachfolgenden Firma
für einen Druckkostenbeitrag:**

Zellstoff Pöls AG, 8761 Pöls

**STAUDINGER
METALLBAU GmbH**

*Ihr Spezialist für
Edelstahl, Aluminium, Messing und Stahl*
Brückengasse 20, A-8020 Graz

Tel.: +43-316-715255 | **Fax:** DW-27
E-Mail: office@staudinger-metallbau.at
Internet: www.staudinger-metallbau.at

Bezahlte Anzeige

Hannes Schwarz 



**Weil wir unsere
Familien entlasten**

Geringere Beiträge in Kinderkrippen.

**SPÖ Klubobmann Hannes Schwarz.
Für Dich da in diesen Zeiten.**

Bezahlte Anzeige



**DER SCHÖNSTE
ORT FÜR LETZTE
GRÜSSE**

grazerbestattung.at

GRAZ

Zeremoniensaal und Feuerhalle
Seit 1932 die Nummer 1 bei
Feuerbestattungen

 An diesem Gütesiegel
sind die österreichischen
„Qualitätsbestatter“ zu
erkennen.

achtergassen / Foto: Joel Krenn / Anzeigen

Bezahlte Anzeige